

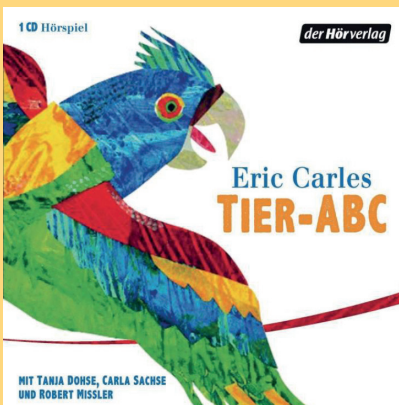
Hier kommt ein  
**Hörbogen!**



Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.

## Eric Carles Tier-ABC

*Eric Carle*



### Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

Der Hörverlag

12,99 €

ISBN 978-3-8445-1114-7

Eric Carle, der „Vater“ der Raupe Nimmersatt, bringt uns die Welt der Buchstaben näher, und das mithilfe von Tieren. Die Hörer\*innen werden dabei zum Hören, zum Rätseln, zum Reimen und Mitsprechen, aber auch zum Singen eingeladen. Das große ABC-Lied ist dazu mit dem Text abgedruckt, und eine Playback-Version des Songs ist enthalten. Das Hörspiel lenkt die Aufmerksamkeit auf die phonologische Bewusstheit und ein ums andere Mal wird Anlaut um Anlaut wiederholt, betont und erklärt. Durch die lustigen Tiere und den gewitzten Umgang mit Sprache macht dieses Tier-ABC richtig großen Spaß.

*Alter: ab 6 Jahren*

*Hörbogen von Sven Vosseler*

Mehr Tipps und Hinweise  
finden Sie auf  
[www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de)



## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

*Zeit: je nach Intensität ca. 1 Stunde*

*Themen: Tiere, Sprache, Musik, Phonologische Bewusstheit*

### Anmerkungen zur CD

Man lernt etwas über Tiere und sicher werden manche der kleinen Hörer\*innen auch ein ganz neues Tier kennen lernen. Jedes Tier präsentiert sich in diesem Hörspiel mit einem ganz eigenen Charakter und dazu einem eigenen Rätselreim. Hier wird kein Alphabet eingepaukt, sondern eine höchst unterhaltsame, weil witzige Begegnung mit den vielfältigen Anlauten offeriert. So werden mit den Buchstaben individuelle, innere Bilder angelegt. Und das mit Freude, Reim und Musik. Eine clevere und fortlaufend überraschende Mischung. Der Sprachwitz von Eric Carles Tier-ABC, mit seinen wunderbaren Dialogen und Reimen, weiß zu überzeugen.

### Empfehlung

In Eric Carles Tier-ABC werden kleine Hörer\*innen eingeladen, das Alphabet auf spielerische Weise zu entdecken. Hierbei können die Kinder Tiere kennenlernen und sich rätselnd durch die lustigen Reime Hören. Das liebevoll gestaltete Hörspiel um Mama Eule und ihr Junges ist vor allem ein unterhaltsames Material für den Sprach- und Schriftspracherwerb. Phonologische Bewusstheit in der Auseinandersetzung mit Anlauten und Reimen wird dabei in besonderem Maße angeregt. Das Hörspiel ist pädagogisch sinnvoll angelegt und fordert die Kinder auf, hinzuhören und mitzumachen. Auch Lieder laden zum Mit- und zum Nachsingen ein. Die tierische Begegnung mit den Buchstaben bietet natürlich auch Impulse für frühe „Literacy“-Erfahrungen.

# Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle



## Hören in Etappen

Das Hörspiel folgt den Buchstaben des ABCs und kann ganz nach Bedarf gehört werden. Sinnvoll ist natürlich eine konzentrierte Auseinandersetzung mit einem oder mehreren Buchstaben und dem Aufgreifen der gerade gehörten Inhalte, die dann noch frisch in Erinnerung sind. Konzentriert man sich nicht auf jeden einzelnen Buchstaben, bietet sich eine bestimmte Gruppierung an (siehe unten). Folgende Geschichten sind auf der CD:

Track	Geschichte
1-3	Opening, Affe-Bär-Chamäleon, Delfin („Am Ende der Welt“ - Lied)
4-5	Elefant-Fledermaus-Giraffe, Hahn (Hühner- Lied)
6	Igel-Jaguar-Kamel-Löwe
7	Maus-Nashorn-Orang-Utan-Papagei
8	Qualle-Raupe-Nimmersatt-Seestern-Tiger
9-10	Uhu-Vogel-Walross-Nixe, Yak-Zebra
11-12	ABC- Lied

Malen, Erzählen, Spielen  
oder Basteln – es gibt so  
viele Möglichkeiten, ein Hörbuch  
kreativ zu reflektieren.



## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

### Ideen rund um Tiere, Anlaute, Silben und Reime

*(Hören, Erzählen, Malen, Sprache verstehen, Recherchieren)*

- Tiere herausraten, Buchstabe für Buchstabe: Stoppen Sie das Hörspiel nach dem jeweils ersten „Ratereim“ und lassen Sie die Kinder rätseln. Die Kinder tragen die gehörten Informationen zusammen und geben ihren Tipp ab. Wurde ein Tier erraten, fassen die Kinder alle Informationen des Gehörten zusammen. Zusätzlich zu den im Hörspiel erwähnten Eigenschaften des Tieres beschreiben die Kinder das jeweilige Tier und teilen ihr Wissen darüber mit.
- Die Kinder sitzen im Kreis. Es liegen die Buchstaben des Alphabets bereit und ein Plakat mit Malstiften. Es wird ein beliebiger Track der CD gewählt und ein „Ratereim“ abgespielt. Die Kinder erraten Buchstaben und Tier. Sie suchen den Buchstaben und kleben ihn auf das Plakat. Dann wird das Tier dazu aufgemalt. Sollten die Kinder ein Tier nicht kennen, wird recherchiert. Die Kinder überlegen sich nun weitere Tiere, die zu den Buchstaben passen (mit dem passenden Anlaut). Auch diese werden von den Kindern beschrieben und gemalt.
- Hätte man noch mehr über die jeweiligen Tiere erzählen können? Die Kinder berichten von ihrem Wissen über die einzelnen Tiere. Gemeinsam werden diese Informationen zur Konstruktion eigener Ratereime verwendet. Die Kinder entwickeln ihre eigenen Reime auch für Tiere, die sie zusätzlich zum Alphabet selbst entdeckt haben. Die Reime werden mit einem Aufnahmegerät aufgenommen. Die Kinder gestalten auf diese Weise eine eigene CD zum Tier- Alphabet oder zu einem Alphabet mit anderen Themen.
- Die Kinder nehmen sich das Alphabet vor und entwickeln ein „neues Alphabet“ im Stile von Eric Carles Tier-Alphabet. Zum Beispiel: „Etwas, das man essen kann“ (Ananas, Brot etc.), „Etwas aus der Natur (Pflanzen)“, „Etwas aus dem Haushalt“, „Namen“ etc. Gemeinsam werden Worte zum

Arbeiten Sie gerne auch mit dem gleichnamigen Buch, das im Gerstenberg-Verlag erschienen ist.

## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle



Alphabet gesucht und auch Raterime entwickelt. Sollte das Reimen zu schwer fallen, entwickeln die Kinder einen Rätselsatz. Auch dieses neue Alphabet wird mithilfe von Bildern und Buchstaben zu einem Ratespiel entwickelt. Die Kinder entwickeln zum Tier- Alphabet oder einem „eigenen Alphabet“ Bildkarten für ihr eigenes Ratespiel. Der Stapel dieser Bildkarten wird gemischt und auf den Tisch gelegt. Immer ein Kind zieht eine Karte und beschreibt das Tier (alles – nicht nur das Aussehen - was den Kindern zum Beschreiben einfällt, gilt). Die anderen Spielteilnehmer\*innen erraten die beschriebene Karte und müssen dazu den Anlaut nennen. Wer richtig liegt, erhält die Karte. Und wer hat am Ende die meisten?

- Die Kinder gestalten ein eigenes Buch zu ihrem neuen Alphabet.
- Die Kinder überlegen sich zu den Tieren aus dem Hörspiel und zu eigenen „Alphabet-Ideen“ passende Reimwörter (und Namen). Welche Tiere und welche anderen Worte (der „eigenen Alphabete“) reimen sich? Gemeinsam wird eine „Reimwand“ erstellt, an der alles gesammelt wird, was sich reimt. Diese Reimwand kann über die Zeit wachsen und kontinuierlich weitergeführt werden. Die Kinder können hier sowohl Schriftsprache als auch Bilder anbringen. Die Reimpaare (oder Reimgruppen) werden angebracht und verbunden.
- Die Kinder untersuchen die Tiernamen (oder andere Worte zu einem „eigenen Alphabet“) nach anderen Charakteristiken. Neben dem Anlaut überprüfen die Kinder nun die Anzahl der Buchstaben, also die Wortlänge und die Silben der Worte.
- Die geschriebenen Worte werden nun verglichen. Welches ist der längste Name und wie viele Buchstaben hat dieser? Die Kinder vergleichen die Wortlänge und zählen die Buchstaben. Die Kinder küren nun den Rekordhalter des längsten Tiernamens. Dazu bieten sich natürlich Recherchen zu weiteren Tieren an (siehe auch „Den Tieren auf der Spur“ auf Seite 7). Haben die Kinder neue Tiere entdeckt und deren schriftsprachlichen Namen herausfinden können, werden mögliche neue Rekorde dokumentiert und ein neuer Namens-Champion gekürt.

Mehr Tipps und Hinweise  
finden Sie auf  
[www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de)



## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

- Welche Tiernamen haben die meisten Silben? Gemeinsam werden die Silben z.B. geklopft und die Anzahl der Silben rhythmisch erfahren. Die Kinder gruppieren ihre Tiere (in Form von Bildern und Schrift) nach Silben.
- Haben die Kinder erst einmal Bildkarten zu Tieren aus Carles Tier-Alphabet und anderen eigenen Kreationen erstellt, können diese für Gedächtnisspiele verwendet werden. Dazu werden zwei Karten eines Bildes benötigt. Die Kinder spielen dann „Paare-finden“. Ein passendes Paar benötigt dann den gleichen Anlaut, die identische Silbenanzahl oder der Name muss sich schlichtweg reimen.
- Singen Sie gemeinsam mit den Kindern das ABC- Lied. Die Kinder machen dazu die passenden Geräusche.
- Die Kinder betrachten ihre eigenen Namen. Welchen Anlaut hat der eigene Name?
- Die Kinder gruppieren die Namen zum Alphabet. Wie viele Namen konnten zu jedem Buchstaben gefunden werden? Für die Buchstaben, zu denen kein Name passte, werden von den Kindern Namen gesucht, die ihnen bekannt sind.
- Die Kinder spielen ein Bewegungsspiel. Ein\*e Spielleiter\*in lässt die Kinder durch den Raum tanzen/laufen. Gerne kann dazu Musik gespielt werden oder die Spielleitung schlägt einen Rhythmus, den die Kinder in Bewegung umsetzen. Die Spielleitung agiert als Zauberer und hat die Kraft, Kinder mit dem gleichen Anlaut gemeinsam zu verhexen: Der Zauberer nennt einen Buchstaben und alle Kinder mit diesem Anlaut (des Namens) müssen sofort starr stehenbleiben. Gerne können die Regeln beliebig angepasst werden und der Zauber hat in Folge verschiedene Auswirkungen bzw. tritt bei anderen Zauberkommandos in Kraft.

# Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle



## Den Tieren auf der Spur

*(Lauschen, Reflektieren, Kreativ werden, Recherchieren)*

- Welche Tiere haben wir kennengelernt? Die Kinder sammeln auf einem Plakat alle Tiere, an die sie sich erinnern. Es werden Bilder, Buchstaben und Namen festgehalten.
- Die Kinder malen die Tiere aus dem Alphabet.
- Wenn die Kinder alle Tiere illustrieren, können sie ein eigenes Bilderbuch zur CD gestalten. Seite für Seite eine Zeichnung mit dem Buchstaben (und dem Namen des Tieres). Sie gestalten ein eigenes Buch und vergleichen später ihr Werk mit dem Original von Eric Carle. Worin liegen die Unterschiede? Was haben sich die Kinder anders vorgestellt als der Autor?
- Die Kinder suchen Bilder von den Tieren und schauen nach Literatur zur Tierwelt. Was haben sie im Hörspiel bereits über die Tiere erfahren können? Was wissen die Kinder noch über die Tiere und wo kann man mehr in Erfahrung bringen? Die Kinder beginnen eine Recherche zu den Bildern (zu den gemalten Bildern und zu dem aus Medien recherchierten Bildmaterial). Alles wird dokumentiert mit Bild und Schrift.
- Wo leben die Tiere aus dem Alphabet? Präparieren Sie mit den Kindern eine große Weltkarte oder eine Karte für jeden Kontinent (aus großem Karton). Dort werden die Tiere aus dem Alphabet in Form von ausgeschnittenen, gedruckten oder selbst gemalten Bildern angebracht. Die Kinder „malen“ den Namen dazu.
- Bereiten Sie mit den Kindern eine Ausstellung vor. Es werden eines oder mehrere Tiere zu jedem Buchstaben gesucht und auf die Landkarten angebracht; und als Plakate aufgestellt oder an Wänden angebracht.
- Nun suchen die Kinder noch mehr Informationen zu den Tieren. Gemeinsam mit den Pädagog\*innen werden die für sie als relevant erscheinenden Informationen zu den Tieren angebracht. Wie leben die

Im Internet können Sie  
jede Menge Malvorlagen zu  
„Nixen“ finden.



## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

Tiere? Was essen sie, wie wohnen sie, was ist das Besondere an dem Tier u.v.m.? Die Kinder überlegen sich dazu, was alles von Belang für ihre Ausstellung ist und gestalten die Ausstellungsplakate bildnerisch.

- Konnte man im Hörbuch auch Tiergeräusche hören? Die Kinder suchen nach Geräuschen von den Tieren oder machen sie selbst nach und nehmen sie mit einem Aufnahmegerät auf. Audioaufnahmen von Tieren werden der Ausstellung beigefügt. Wie hören sich die Tiere an?
- Und was ist eine Nixe? Die Kinder unterscheiden das Fabelwesen von den Tieren. Wie sehen Nixen aus? Die Kinder malen eine Nixe.
- Wer kennt eine Geschichte von einer Nixe? Bei Interesse der Kinder bietet sich das Vorlesen (oder Anhören) einer entsprechenden Geschichte an, wie z.B. den Klassiker „Die kleine Meerjungfrau“ von H.C. Andersen.



Diese Methoden können auch nach dem Lauschen anderer Hörbücher eingesetzt werden!



## Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle

### Auseinandersetzung mit gestalterischen Elementen

*(Geräusche, Stimmen und Hörspiel)*

- Hören Sie mit den Kindern noch einmal genau nach. Welche Geräusche waren in den kurzen Episoden zu den Tieren zu hören? Die Kinder machen die Geräusche nach und nehmen diese mit Aufnahmegerät oder mit einem Smartphone mit Aufnahmefunktion auf.
- Sind alle Geräusche aufgenommen, spielen die Kinder Geräusche-Raten. Dazu werden die Geräusche auf eine CD gebrannt oder von einem digitalen Wiedergabegerät in zufälliger Wiedergabe abgespielt. Die Kinder lauschen aufmerksam und erraten die Geräusche. Legen Sie auf einem Tisch passende Tierbilder oder lediglich die Anlaute der Tiere aus. Die Kinder erraten das Geräusch, benennen das Tier und den Anlaut. So lässt sich in der Gruppe um die Wette raten.
- Machen Sie nun auch Aufnahmen mit eigenen Kreationen der Kinder und Geräuschen, die ihnen in den Sinn kommen. Erneut lassen sich dann die Geräusche erraten. Mit dem Aufnahmegerät lassen sich zudem noch authentische Geräusche aus der Umgebung einfangen und erraten. Schaffen es die Kinder, ein paar authentische Tierstimmen einzufangen? Dann werden die Ohren gespitzt und die Tierstimmen imitiert.
- Wie wurden die Episoden vorgetragen? Gibt es verschiedene Stimmen zu hören? War da nur ein Sprecher oder verschiedene? In der Tat werden die Eulen von zwei verschiedenen Sprecherinnen gesprochen; doch alle anderen Tiere von einem Sprecher in Szene gesetzt. Können die Kinder auch in eine schauspielerische Rolle schlüpfen? Suchen Sie mit den Kindern dazu die verschiedenen Tierrollen (aus dem vorliegenden Hörspiel oder aus ihrem „eigenen Tieralphabet“). Wie müssen wir sprechen, um die Tiere des Hörspiels zu imitieren? Und wie würden andere Tiere klingen (passend zu eigenen Kreationen)? Benutzen Sie dazu auch ein Aufnahmegerät. Die Kinder gestalten nun selbst den stimmlichen

# Eric Carles Tier-ABC

Eric Carle



Ausdruck so, dass es zu den Tieren passt. Lassen Sie die Kinder erst das Sprechen mit dem Aufnahmegerät ausprobieren (alle Kinder stellen sich z. B. mit Namen vor). Danach folgt das bewusste „Stimme-verstellen“.

- Haben die Kinder erst mal mit einem Aufnahmegerät Bekanntschaft gemacht, lassen sich weitere Aufnahmen gestalten. Die Kinder überlegen sich eine eigene Geschichte, zu einem „eigenen Alphabet“. Denken Sie dabei an verstellte Stimmen, mit denen die Kinder Dialoge sprechen und von Buchstabe zu Buchstabe durch das Alphabet führen. Welche Protagonist\*innen führen durch das Alphabet und erzählen Rätselsprüche oder Reime (im Hörspiel sind es die Eulen, die uns durch das Alphabet führen)? Verteilen Sie die Rollen mit den Kindern und nehmen Sie gemeinsam einzelne Episoden zu den Buchstaben auf. Mit einem entsprechenden Audioschnitt-Programm (z.B. der kostenlosen Software „Audacity“) kann dazu auf verschiedenen Spuren aufgenommen werden. Auch Geräusche finden dann als Hintergrund der „Hörszene“ ihren Platz. Alternativ können diese aber auch parallel (im Hintergrund) zu den Sprecher\*innen aufgenommen werden.
- Wenn die Kinder erst einmal mit dem Mikrofon und dem Erzählen spannende Erfahrungen gemacht haben, lassen sich auch noch ganz neue Erzählungen in Form eines Hörspiels aufnehmen. Dazu erfinden die Kinder Geschichten zu den einzelnen Tieren und erzählen diese mit Stimme und Geräuschen. Das neue Werk wird natürlich gemeinsam aufgenommen und später als mp3 auf einen Stick gespeichert. Jetzt können die Hörspielproduzent\*innen ihre Werke immer wieder anhören.
- Hören Sie mit den Kindern die Lieder auf der Original-CD. In der Gruppe wird besprochen, wovon sie handeln. Dann malen die Kinder dazu ein Bild und versuchen, so viel wie möglich von dem Gehörten aufzumalen. Die Bilder werden fotografiert und zu einer Bildershow aufbereitet. Benutzen Sie z. B. Power Point, Windows Movie Maker oder andere Programme oder Apps, mit denen sich Bilder und Ton verbinden lassen. Dann schauen, hören und singen alle beim gemeinsamen „Musikkino“.